

Um Zions willen

3. Quartal 2021 | Jüdisches Jahr 5781

**„... wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen,
bevor nicht alles geschehen ist“ (Matthäus 5,18).**

Die WORTE JESU ernst nehmen



Christliche Freunde Israels

Söldenhofstr. 10 | 83308 Trostberg | Tel.: (0 86 21) 97 72 86
Fax: (0 86 21) 97 73 89 | info@cfri.de | www.cfri.de

Ruach

„Da bildete Gott der HERR den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele.“ (1 Mose 2,7)

„Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.“ (Joh 3,8)



Liebe Freunde,

wir leben in erschütternden Zeiten. Weltweite Pandemie, Naturkatastrophen, ungewöhnliche Wettererscheinungen. Dennoch kommt das als keine Überraschung für uns, die an Gott glauben und Seinem Wort vertrauen. Er verheißt in Seinem Wort, dass Er am Ende alles erschüttern wird, damit das Unerschütterliche bestehen bleibe (siehe Hebräer 12,26–27). Sein Ziel ist immer, dass Menschen erkennen mögen, dass alles vergänglich ist – außer Gott und alles was auf Ihm, dem Felsen, gebaut wurde.

Wenn Jesus über die Endzeit spricht, malt Er uns ein unschönes Bild mit weltweiten Kriegen und Katastrophen, Verfolgung Seiner Nachfolger, Lieblosigkeit, Kälte und Verhärtung der Herzen in der Welt. Doch mitten drin sagt Er uns, Seinen Kindern: „Frieden hinterlasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch; euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht!“ (Joh 14,27).

Dieser Friede kommt durch den Heiligen Geist, den Er uns gesandt hat (Röm 14,17). Dieses Geschenk des Heiligen Geistes beschreibt Er als das Beste, was Er uns schenken könnte (Lk 11,13)! Ich denke wir verstehen oft nicht die Signifikanz dieses Geschenkes. Mit dem Heiligen Geist hat Er uns einen Beistand, Leiter, Tröster, Helfer, Lehrer, Wegweiser, Kraftspender, Heiler, Beschützer und noch so vieles mehr geschenkt (Apg 11,28; Apg 16,17; Röm 8,14; Röm 8,26; 1 Kor 12,8–13; Gal 5,18; Eph 3,16; 2 Tim 1,7; 2 Petr 1,21)!

Wir dürfen in dieser turbulenten Zeit im Heiligen Geist ruhen und sicher wissen, dass Er unsere Schritt-

te lenken wird. Er gibt uns Frieden bei der richtigen Entscheidung und Unruhe, bei falschen. Er legt uns Menschen und Anliegen auf's Herz, wenn wir dafür beten sollen. Er orchestriert Begegnungen und Kontakte mit Menschen und schenkt oft Worte, die wir ihnen weitergeben können. Er hält uns von gefährlichen Orten zurück und öffnet Türen, wo keine waren. Er bereitet Werke vor, in denen wir wandeln sollen und schenkt uns auch die Fähigkeit, diese zu erfüllen. Er schenkt uns Kraft und Zuversicht! Er offenbart, was Seine Absichten mit Seinem Volk sind, und hilft uns zu wachen und zu beten. Ja, so ist der Heilige Geist! Er ist real, Er ist hier, Er bleibt. „... die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist“ (Röm 5,5).

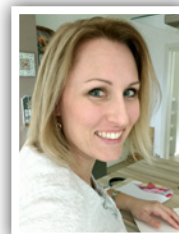
Wir sind auf den Heiligen Geist angewiesen und völlig von Ihm abhängig, wenn wir diese Zeiten gut und erfolgreich bestehen möchten – ob in Israel oder bei uns zuhause. Lasst uns noch mehr Raum und Zeit in unserem Leben für den Heiligen Geist, den Ruach Gottes, machen.

„Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen“ (Joh 16,13).

In Jeschua verbunden,

Amber Sutter

1. Vorsitzende Christliche Freunde Israels e.V.





Entscheidende Momente

Liebe Freunde,

Jemand schrieb mir neulich und sagte, ihm sei von einem Gemeindeglied gesagt worden: „Was die Juden erleiden, haben sie verdient.“ Ich konnte es kaum glauben. Ein Nachfolger von Jesus hat das gesagt! Der Meister war ein leibhaftiger Jude, und Menschen behaupten, Jesus zu lieben, aber hassen die Juden? Wie ist das denkbar? Es ist kaum glaubwürdig. Ich habe kürzlich gelesen, dass wir in „entscheidenden Momenten“ leben. Das Christentum wird auf seinen Standpunkt gegenüber dem jüdischen Volk geprüft. Unser Standpunkt zu Israel wird bestimmt. Aus Gottes Sicht sind die Würfel für Israel gefallen und sind unveränderlich. Seine Verheißungen sind unumkehrbar und endgültig (Römer 11,28; 5. Mose 7,7-8; 10,15; 33,3).

In der heutigen Zeit, in der meist wohlgefällige Predigten gehalten werden, ist es von größter Wichtigkeit, dass wir auf gesunde Worte und Lehre hören (2. Timotheus 1,13; 2,7-8; Offenbarung 22,16; 5,5). Wo es wenig gesunde Lehre gibt, sind Unreife und Unzuverlässigkeit verbreitet (2. Timotheus 4,3-5; 3,1; 1. Timotheus 1,10). Ich versuche, den Zustand der Gemeinde heute in verschiedenen Teilen der Welt mit Sorgfalt zu beobachten. Dr. George Barna beschrieb den Zustand der Gemeinde als „verwässertes, wohlthuendes, falsches Christentum“. Das bricht mir das Herz, aber ich bin nicht überrascht, weil zeitgemäße Botschaften, die in der Schrift begründet sind, nicht oder wenig hervorkommen. Shane Idleman, der Pastor der Westside Christian Fellowship in Südkalifornien, schrieb: „Die amerikanische Gemeinde hat heute eine Achillesferse – einen Mangel an Gebet und kraftvollen Predigten.“ Es ist erschütternd, solche Berichte von Pastoren und Leitern zu hören, die so empfinden. Dennoch wachen einige auf und erkennen, was jetzt geschieht. Wenn es jemals nö-

tig war, solide Lehre aus Gottes Wort zu erfahren, welche biblische Prophetie, die Wiederkunft Christi, das kommende Königreich auf Erden, das Jüdischsein des Herrn Jesus und das Jüdischsein des Christentums einbezieht und darauf aufbaut – dann ist es heute. Diese bedeutenden Themen beinhalten alle die Nation des jüdischen Volkes.

Es kommt nicht darauf an, was die Religion im Laufe der Jahrhunderte gelehrt hat oder welche Bewegungen sich entwickelt haben, die oft antisemitisch waren, **sondern was Gottes Wort über eine Sache sagt**. Leiter, die die biblische Prophetie nicht verstehen und begreifen, können nicht verstehen, was Gott in Israel tut. Wie ein polnischer Pastor uns kürzlich sagte: „Die Christenheit braucht eine Heilung unserer Theologie.“ Ohne Israel sind wir wie eine Pflanze ohne Wurzel.

Derek Prince und Lance Lambert, besondere Glaubensväter für CFI, hatten viel darüber zu sagen, wie sie Israel unterstützen und für sein Wohlergehen beten. Keiner von ihnen hatte Angst, die Wahrheit zu sagen – dass die Ersatztheologie eine Lüge ist. Die Endzeitgemeinde muss Schulter an Schulter mit Israel stehen. Es ist wahr, dass in den kommenden Jahren unser Glaube sich klar definieren wird. **Wir werden entweder an der Seite Israels stehen oder die Augen von ihm abwenden – wie bei Orpha und Ruth.**

Für das Wohlergehen Israels beten

Es war Gott, der das jüdische Volk eingesetzt hat (Jesaja 45,11; 44,1+7). Es war Gott, der Jerusalem erwählt hat, nicht der Mensch (Jeremia 3,17). Es war Gott, der das Land Israel als „Sein Land“ erwählt hat (Joel 4,2). Es war Gott, der dem jüdischen Volk das Land Israel gab (Hesekiel 36,28). Gott war es, der Jesus zu einem Juden aus Fleisch und Blut machte, „gleich Seinen Brüdern“ (Hebräer 2,17). Gott sandte die jüdischen Apostel zu den Nationen, um die Wahrheit über Ihn und das Königreich, in dem Er herrschen wird, zu verkünden (Markus 16,15-16). Es war eine jüdische Bibel, die Gott uns gab (2. Timotheus 4,13). Es wird ein jüdisches Königreich sein, das auf diese Erde kommt (Römer 3,2). Werden wir die Verheißungen Gottes für Israel aus Gottes Wort glauben? Wir müssen uns daran erinnern, dass die Würfel für Israel gefallen sind, und wir müssen uns auf der Seite des Herrn wiederfinden, indem wir bei Ihm und Seinem Volk stehen. Danke an unsere ganze wunderbare Familie in den Nationen. Dies ist Ihr Dienst und Gottes Vision, und wir sind geehrt, Sie in diesen entscheidenden Momenten zu vertreten.

– Sharon Sanders –

„... WIRD KEIN JOTA UND KEIN HÄKCHEN DES GESETZES VERGEHEN, BEVOR NICHT ALLES GESCHEHEN IST“ (MT 5,18).

von Sharon Sanders

Die WORTE JESU ernst nehmen



Biblische Prophetie, die Wiederkunft Christi und das Königreich auf Erden gehören zu den vorbereitenden Kenntnissen, die für die Endzeit benötigt werden; insbesondere für alle Christen. Jede Kanzel sollte die Schafe des Meisters stärken und den Grundstein für die Zukunft legen. Es wurde gesagt: „Israel ist Gottes Schlüssel zur Erlösung der Welt.“ Warum gibt es so viel Schweigen?

Es war ein ganz normaler Morgen, als mein Mann und ich Pastor Carter Conlon von der Times Square Church in New York zuhörten. Während er predigte, sprach er die Worte: „**Wir müssen die Worte Jesu ernst nehmen.**“ Ich rannte schnell los, um seine anregenden Worte aufzuschreiben. Ich wurde wieder darauf aufmerksam, dass alle Worte Jesuas gleich wichtig sind – nicht nur die, die uns vertraut sind oder die wir auswendig lernen wollen. Ich hoffe, dass wir alle als Christen die ganze Bibel lesen, denn ich bin davon überzeugt, dass Jeschua zu Seinen Jüngern sagte: „Glaubt mir – alles, was Mein Vater in der Torah gesprochen hat, wird sich erfüllen – alles. Nichts wird ausgelassen.“ Da der König es verkündet hat, würde ich denken, dass unsere Kanzeln die biblischen prophetischen Verheißungen aus den jüdischen Schriften lehren, um auf die Zukunft vorbereitet zu sein, damit wir Seine Weisheit aufnehmen können. Beide Testamente verfestigen sich gegenseitig und verweisen aufeinander und vermitteln ihre Bedeutung für unseren Glauben. Jesus deutet nachdrücklich an, dass es für die prophetische Natur der Torah unvorstellbar wäre, sich nicht zu erfüllen.

Hungrige Schafe

In der Natur, so sagen uns Tierexperten, sind Schafe fast immer hungrig. Sie blöken in der Erwartung, gefüttert zu werden, und nähern sich schnell einem Futterplatz. Appetitlosigkeit ist wahrscheinlich das häufigste Symptom, das

ein krankes Schaf zeigt. Obwohl mir klar ist, dass wir keine Schafe sind, werden wir in den Gleichnissen, die Jeschua Seinen Jüngern lehrte, mit „Schafen“ verglichen. Erscheint es nicht seltsam, dass unsere Gemeinschaften und Gemeinden nicht über dieses wunderbare, auf die Erde kommende Königreich gelehrt werden, das von Jesus vorhergesagt wurde, als Er auf der Erde wandelte? Es erstaunt mich, warum heutzutage nicht mehr Schafe mit „Vollmilch“ statt mit „fettreduzierter Milch“ von Gottes Wort gefüttert werden!

In den Vereinigten Staaten fällt der Rückgang der Kirchenmitgliedschaft mit einer Zunahme der Amerikaner zusammen, die sich nicht mit einer bestimmten Religion identifizieren. Es wird von einer Krise des Glaubens berichtet. Junge Erwachsene nehmen oft weniger an religiösen Aktivitäten teil als ältere Generationen. Die jüngste Gallup-Umfrage zeigt, dass weniger als die Hälfte der Amerikaner eine formelle Mitgliedschaft in einer örtlichen Kirche haben. (www.WND.com/2021, WND News Center). Auf der ganzen Welt sehen wir entweder eine Hungersnot oder eine Erweckung, und offen gesagt, findet Erweckung normalerweise irgendwo in der Untergrundkirche oder in verarmten Nationen statt. Würden die Christen sich hungrig auf das, was der Geist Gottes über das kommende Königreich sagt, stürzen, wären sie froh, alle Verheißungen Gottes zu kennen und zu wissen, wie man eine harte Zeit durchstehen kann. Sein Reich wird zu seiner Zeit durchbrechen (Offenbarung 21,2+10). Ich stelle mir gerne eine echte UN vor – Vereinte



Nationen, die unter dem allmächtigen Gott entstehen wird – keine Demokratie, sondern eine Theokratie unter Seiner Herrschaft. Königreiche werden zerbröckeln und Regierungen fallen, aber Gott wird am Ende „alles in allem“ sein (1. Korinther 15,28). Das Erscheinen des Messias, des Königs Jesus, rückt jeden Tag näher. Wir bewegen uns auf „Eine Nation unter Gott“ zu. **Was für ein herrliches Ereignis wird nach Jerusalem kommen. Wir müssen es sacken lassen, dass es nicht die Errichtung einer christlichen Nation sein wird, sondern eine neue Menschheit (Epheser 2,15), geboren aus Gott.** Lassen Sie sich von der Verkündigung von Dr. David Stern nicht abschrecken. Er sagt: „Es gibt keinen ‚christlichen‘ Messias!“ (Vollständige jüdische Bibel). Er hat Recht. Der Messias muss ein jüdischer Messias sein und die jüdischen Schriften erfüllen. Jesus erfüllt alle diese Anforderungen. Da wir anscheinend in hohem Tempo auf die Intensität der Endzeit zurasen, brauchen wir definitiv das Fleisch des Wortes aus der Torah Gottes, die Stimme Seiner Worte, was das Alte Testament genannt wird. Die Torah und das Neuere Testament sind eine perfekte Kombination, die man miteinander vergleichen kann. Ich habe mein Leben damit verbracht, meine Bibeln mit Querverweisen zu versehen und habe gelernt, dass beide Testamente Hand in Hand gehen.

Die meisten christlichen Kanzeln schweigen über die kommende 1000-jährige Herrschaft auf der Erde. Warum hören wir nicht mehr darüber? Warum werden wir nicht gelehrt, uns mehr nach dieser Wiederkunft zu sehnen? **Gott bewahre uns davor, dass Christen Gottes auserwähltes Volk in der Endzeit verraten; wenn wir Israel verraten, verraten wir den Herrn Jesus** (Matthäus 25, ab 31). Der Herr ist damit beschäftigt, „alle Dinge“ wiederherzustellen (Apostelgeschichte 3,21); ein Teil dieser „alle Dinge“ ist, dass die Christen zu ihren geistlichen Grundlagen zurückkehren, die auf den Propheten und Aposteln (alles Juden) beruhen (Epheser 2,20). Sie alle folgten der Torah Gottes. Die Wahrheit wurde während des dunklen Zeitalters und der Reformation unterdrückt; ich finde jedoch, dass Christen aus verschiedenen Nationen heute sehr hungrig sind, den ganzen Ratschluss Gottes dargelegt und klarer gemacht zu bekommen. Wenn jemand nach einem nichtjüdischen Jesus sucht, wird er Ihn niemals finden. Er ist ein Jude im Fleisch, und in Johannes 4,22 macht Er deutlich, mit wem Er sich identifiziert, wenn Er sagt: „Wir Juden ...“. Bereiten Sie sich jetzt auf die Zukunft vor. Während eine Flut von Ereignissen, die biblisch prophezeit wurden, in diesen Tagen die Medien überschwemmt, werde ich weiterhin zur Unterstützung Israels aufrufen und über die Notwendigkeit für alle Christen sprechen, an Bord zu

gehen und sich anzuschlagen, während wir in die Endzeit fliegen. Lassen Sie uns sicherstellen, dass wir mit der richtigen Fluggesellschaft fliegen – mit Gott!

Merke dir Mein Wort!

Im Grunde genommen, in modernem Deutsch, hätte Jesus über die Torah so etwas gesagt wie: „Merke dir Mein Wort“. Jeremia erinnert uns daran: „Wer hat auf mein Wort geachtet und gehört?“ (Jeremia 23,18). In einer Aussage über die fortdauernde Gültigkeit der Torah verwendet Jesus eine schwer verständliche Redewendung. Das Griechische lautet: *ἕως ἄν παρέλθῃ ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ, ἰῶτα ἐν ἧ μία κεραία οὐ μὴ παρέλθῃ ἀπὸ τοῦ νόμου* („Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen ...“). Jesus sagt uns hier, dass nicht einmal ein kleines bisschen oder der kleinste Bruchteil unerfüllt bleiben wird und nicht einmal eine Andeutung oder eine verdächtige Frage über die Vorhersagen der Torah erhoben werden sollte. Alles wird vollendet und erfüllt werden, so wie es von Gott gegeben wurde.

Die biblische Prophetie verleiht dem, was die Bibel über die Bedeutung des Kommens des Herrn sagt, immer einen Hauch von Ernsthaftigkeit. Gottes ewige Stimme (das „Bat Kol“ Gottes) hinter der Torah ist von vielen Christen missverstanden und fast vergessen worden. Während ich nicht versuche, irgendjemanden „unter“ das Gesetz zu bringen, glaube ich, dass wir die Wichtigkeit, Gottes Gebote zu befolgen, durch die Augen von Jeschua sehen müssen, wie Er sie gelehrt hat. Für diejenigen von uns, die an Jesus (Jeschua) glauben, müssen wir begreifen, dass Er die Torah lehrte, als Er auf der Erde wandelte – nur nicht nach den Lehren der Menschen. Das Neue Testament wurde auf der Torah gegründet. Im zukünftigen Königreich, das auf die Erde kommt, gilt dieselbe Botschaft (jedes „Jota und Häkchen“), von der Jeschua sprach, die „**von Zion ausgehen wird**“ (Jesaja 2,3). Ich glaube, die Erde seufzt nach einer Rückkehr zu ihrem Schöpfer – sie schreit nach dem Durchbruch von Gottes Königreich, in dem Er herrschen wird. Das ist der Grund, warum wir heute so viel geistliche Kriegsführung in Israel haben. Die Torah prophezeit über das kommende Königreich. Es wird eine Zeit sein, in der die Regierung auf Seinen Schultern sein wird (Jesaja 9,5), nicht als Demokratie, sondern als Theokratie geführt. Die Herrschaft des Gesetzes wird vom Messias Gottes ausgelegt werden (Psalm 2,7-9).



Die Stimme hinter den Worten (nicht rabbinische oder pastorale Interpretationen) wird so verkündet werden, wie der Allmächtige es der Welt mitteilen möchte. Licht wird auf jedes „Jota und Häkchen“ fallen. Es ist auch zwingend notwendig, dass wir erkennen, dass es im kommenden Königreich keine dominierende „Religion“ geben wird. Die Religion selbst wird das Knie beugen müssen vor dem Namen, der über alle Namen ist (Jesaja 45,23; Römer 14,11; Philipper 2,10-11). Während wir gegenwärtig zusehen, wie die Reiche dieser Welt in den Schatten fallen, wird Sein Reich entstehen.

Wir Christen zitieren und verkünden oft die Heilige Schrift über geliebte Menschen, die krank oder gebrechlich sind. Diese Verkündigung ist biblisch und drückt unseren Glauben an das Wort Gottes aus, das heilen kann. Im vergangenen Jahr haben etwa 304.805 Juden einen Brief verfasst und eine neue Torahrolle aus Gottes Wort kopiert, in der Hoffnung, dass diese Einheit des Glaubens an Gott und an das, was Er im Himmel verordnet hat, Heilung für die Welt von der Plage des Covid bewirken würde. Es brachte Einheit für die, die im Glauben wandelten. Das Jüdischsein des Meisters und das Jüdischsein des Christentums sollte uns ein tieferes Verständnis der Heiligen Schrift und eine engere Einheit bringen. Es sollte ein Werkzeug in den Händen Gottes sein, um uns in die heilige Einheit zu bringen, in der EIN GOTT, EIN MESSIAS und EINE NEUE MENSCHHEIT durch Gottes Liebe und das Blut des Lammes, das von Grundlegung der Welt an vergossen wurde, verwandelt werden. In Gottes kommendem Reich wird nicht ein Fleckchen Antisemitismus zu finden sein. „Es wird eine Herde geben“ (Johannes 10,16); „ein Baum, nicht zwei“ (Römer 11,15-18+23-26); „eine Gemeinschaft Israels“ (Epheser 2,11-13); „ein Leib“ (Epheser 2,14-17); ein vereinigter Stock (Hesekiel 37,16-19; Hesekiel 37,21-23); eine Braut, (Offenbarung 19,6-9; 21,9-12); und „ein Haus oder Tempel Gottes“, (Epheser 2,19-21) (Jan Willem van der Hoeven). Es wird keine Spaltungen mehr geben, denn Gott ist ein Gott der Einheit und nicht der Spaltung. Der Messias wird unser Lehrer sein. Wir werden die Segnungen Israels erben, indem wir uns dem Israel Gottes, dem Gemeinwesen, während des kommenden Königreichs anschließen (Epheser 2,11-21; 3,5-6), wo wir Miterben eines erlöstes Landes und Volkes sind. Alle menschlichen Traditionen, Dogmen, Glaubensbekenntnisse und Kommentare gibt es nicht, und nur Gott regiert in diesem Königreich. Tausende von Konfessionen, die sich im Laufe der Jahrhunderte in

der Christenheit entwickelt haben, werden sich beugen müssen und eins werden im Messias Jesus. Finden Sie diese Zukunft nicht aufregend? Ich schon. Das Gleiche gilt für die jüdische Welt; die Menschen werden zusammenkommen müssen. Die Mauer zwischen Judentum und Christentum wird wieder niedergerissen werden, und jedes „Jota und Häkchen“ der Heiligen Schrift wird mit Autorität erklärt und offenbart werden.

Die Mauer wird niedergerissen werden

Ich erinnere mich an ein christliches Bestseller-Buch von vor vielen Jahren. Der Autor sagte seinen Lesern, dass die biblische Prophetie nicht wichtig sei und dass man sie im Grunde vergessen und mit wichtigeren Themen weitermachen solle. Erst kürzlich schrieb Jan Markell, eine langjährige Freundin, die den Dienst „Understanding the Times“ in den USA leitet, auf ihrer Website (harbingersdaily.com): „In den 1970er Jahren gab es nur wenige prophetische Ereignisse ... jetzt beobachte ich, wie die Zeichen ‚konvergieren‘ ... sie sind überwältigend und atemberaubend. Aber die meisten Pastoren sprechen nicht darüber ... ihre Kanzeln schweigen ... 50% der protestantischen Pastoren glauben an ein kommendes Millennium ... aber ihre Kanzeln schweigen ... nur ein kleiner Prozentsatz der Kirchen lehrt diesen entscheidenden Teil der Botschaft Gottes an unsere Generation.“ Pastor Tom Hughes, der die 412 Kirche in San Jacinto, Kalifornien, leitet, sagt: „Mehr als ein Viertel der Bibel ist Prophetie, vieles davon muss noch erfüllt werden. Wie können wir Gemeinden ein abgerundetes Verständnis der Schrift vermitteln, wenn wir einen so wichtigen Teil davon auslassen?“ Im kommenden Königreich werden wir den König in Seiner Schönheit sehen (Jesaja 33,17); Er wird der Richter, Gesetzgeber und König sein (Jesaja 33,22). Wasser werden in der Wüste hervorberechen; die Ströme in der Wüste werden fließen (Jesaja 35,6). Alle Königreiche auf der Erde werden erkennen, dass der Gott Israels Herr ist, Er allein (Jesaja 37,20). **Das Wort Gottes, das ewig gilt, wird vom Messias gelehrt werden (Jesaja 40,8), und vor Ihm wird sich jedes Knie beugen (Jesaja 45,23). Alle werden mit ihren eigenen Augen den Herrn sehen (Jesaja 52,8), und Seine Liebe wird über-schwänglich sein. Wollen wir jetzt nicht mehr über diesen wunderbaren Erlösungsplan erfahren? Wenn ja, dann müssen wir ernst nehmen, was Jesus gesagt hat. ■**

Heilung mit der Hilfe des Allmächtigen

HEUTE sagen wir NIE WIEDER

„Ich will gedenken an die Taten des HERRN; ja, ich gedenke an deine Wunder aus alter Zeit, und ich sinne nach über alle deine Werke und erwäge deine großen Taten“ (Psalm 77,11-12).

Sich zu erinnern ist eine Entscheidung, eine tatsächliche Handlung, die Zeit und oft Mühe kostet. Wir neigen dazu, ein kurzes Gedächtnis zu haben, da es oft eine schmerzhafteste Entscheidung ist, sich an die Wunder von früher zu erinnern. Durch das Erinnern werden jedoch die längst vergangenen Ereignisse und Menschen bewahrt. Es ist, weil jemand in der Vergangenheit sich erinnerte, dass wir heute Geschichte haben. Unsere kostbaren Holocaust-Überlebenden – sie alle sind die Geschichtsschreiber, da sie ihre Erfahrungen während des Holocausts teilen und ihre Geschichten an zukünftige Generationen weitergeben. Auch wir können uns entscheiden, ein Teil dieser Geschichte zu sein, indem wir uns weiterhin erinnern, meditieren und darüber sprechen. Jedes Jahr nimmt CFI am Holocaust-Gedenktag in der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem teil. Während wir viele persönliche Zeugnisse und historische Fakten hören, werden wir wieder einmal daran erinnert, uns zu erinnern und für diejenigen zu sprechen, die nie wieder in der Lage sein werden, für sich selbst zu sprechen. Raisa war 97 Jahre alt, als sie verstarb. Sie war eine liebenswerte Dame, aber es fiel ihr immer sehr schwer, ihre Erinnerungen zu teilen. Ich möchte Raisas Andenken ehren, indem ich einen kleinen Teil ihrer Geschichte erzähle:

Raisa wurde in Luchnitsi in der Ukraine geboren. Als der Krieg begann, war sie 18 Jahre alt, aber ihre jüngere Schwester war erst sechs Monate alt. Raisa erinnerte sich an die furchtbare Kälte und den ständigen Hunger während ihrer Zeit im Ghetto. Ihr Haus hatte einen großen unterirdischen Keller, in dem sich die ganze Familie und einige Nachbarn während der Pogrome versteckten. Raisas Schwester war noch sehr klein und weinte oft. Manche wollten ihre Schwester töten, weil sie dachten, ihr Weinen würde sie verraten, aber Raisas Mutter lies das



**„Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott“ (Jesaja 40,1).
Olga bringt Trost und Zuversicht**

nicht zu. Raisas Großvater hatte ihr das Nähen beigebracht, damit sie sich etwas zu essen verdienen konnte, indem sie die Kleidung der Leute flickte. Einmal, während ihrer Zeit im Ghetto, wurde Raisa zusammen mit ihren Onkeln nach Tultschyn gebracht, weit weg von Luchnitsi. Dort wurden sie gezwungen, im Torfmoor zu arbeiten. Die Arbeit war sehr hart, und ihre Onkel beschlossen, wegzulaufen. Obwohl Raisa sie anflehte, sie mitzunehmen, gingen sie eines Nachts ohne sie weg. Ein paar Tage später erfuhr sie, dass alle, die weggelaufen waren, von den Deutschen gefangen und getötet worden waren. Nachdem sie acht Monate in Tultschyn war, wurde Raisa schließlich befreit und kam zu ihrer Familie zurück. Wir erinnern uns an Raisas Leben und würdigen es. Heute sagen wir für Raisa: **„Nie wieder!“**



**Maira Martinez-Sanchez
Vertreterin von CFI am
Holocaust-Gedenktag**

Vielen Dank für Ihre Liebe und Unterstützung, die Sie durch Taten gezeigt haben. Danke, dass Sie uns helfen, uns zu erinnern, unsere Stimme zu erheben, ihre Erinnerungen zu bewahren und Geschichte zu schreiben. Lasst uns nicht vergessen, uns zu erinnern. Während wir dieses Rennen gegen die Zeit laufen, um so viele Holocaust-Überlebende wie möglich zu erreichen, schätzen wir Ihre Gebete und Ihren Beistand sehr. Wir erinnern uns an die, die gestorben sind. Wir gedenken derer, die noch leben.

Olga Kopilova
Projekt *Vergesst sie nicht*

Brautsalon

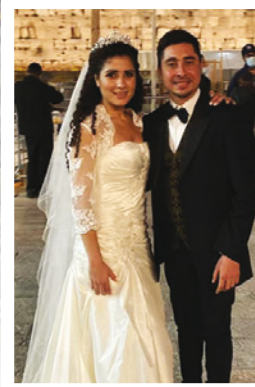
Brautkleid-Laden

DIE FREUDE *wieder* BRÄUTE *zu begrüßen*

Nach dem Covid-19 Lockdown öffnete unser Brautsalon in Jerusalem im Februar 2021 wieder für Kunden. Es war eine große Freude für uns, zwei jungen Paaren, die sich entschieden hatten, diesen Frühling hier in Jerusalem zu heiraten, Hochzeitskleider zu schenken. Hanna und Alvaro freuten sich, uns von sich erzählen zu können. „... die größte aber von diesen ist die Liebe“ (1. Korinther 13,13).

Hanna kommt aus Brasilien und machte vor sieben Jahren *Aliyah*. Sie studiert an der Universität in Jerusalem. Alvaro kam vor vier Jahren aus Nicaragua. Er ist noch dabei, seine Staatsbürgerschaft in Israel zu bekommen. Er arbeitet in einer Organisation in Jerusalem. Sie lernten sich in einem örtlichen Bus kennen. Sie kannten sich drei Monate lang als Freunde und beschlossen dann, ihre Beziehung zu vertiefen. Ende 2018 verlobten sie sich. Es gab einige Gründe, warum sie mit ihren Hochzeitsplänen warten mussten: Geld, Arbeit, Studium, aber schließlich stand ihnen eine Tür offen, um eine Familie zu werden. Sowohl Hanna als auch Alvaro waren mit einigen der Freiwilligen bei CFI befreundet und wurden natürlich in unseren Brautsalon eingeladen. Hanna fand ein wunderschönes Kleid für sich. Wir schenkten ihr auch einen schönen Schleier, eine Halskette, einen Bolero und Schuhe, um ihr Outfit für die Hochzeit komplett zu machen. Sie war erstaunt, wie schön sie in ihrem Kleid aussah. Alvaro kam eine Woche später in den Brautsalon. Er war so glücklich mit einem neuen Jackett und einer Weste, einem Hemd und einer Fliege, die wir für ihn gefunden hatten.

Ihre Hochzeit war eine schöne Feier der Treue. Der beste Teil der Feier war für Hanna, ihren zukünftigen Ehemann zu sehen, der im Gang auf sie wartete. Sie musste ihre Tränen zurückhalten, um ihr Make-up nicht zu ruinieren. Auch für Alvaro war der bedeutendste Moment der Hochzeit, als er seine zukünftige Frau in ihrem weißen Kleid auf sich zukommen sah. Sie sah umwerfend aus. Was macht diese junge Familie jetzt? Hanna schließt ihr Studium der Technik ab, während Alvaro arbeitet. Sie wollen eine Familie gründen, die Gott ehrt, Kinder haben, und, warum nicht, ein eigenes Haus im



.... da soll man
wiederum Jubel- und
Freudengeschrei
vernehmen, die Stimme
des Bräutigams
und die Stimme
der Braut ...“

Jeremia 33,11

Land Israel haben. Sie wollten Ihnen persönlich ein paar Worte sagen:

„**Wir sind CFI sehr dankbar.** Ohne Ihre Hilfe und Unterstützung wäre unser Traum, zu heiraten, nicht in Erfüllung gegangen. Vielen Dank von ganzem Herzen an die Direktoren und die Freiwilligen der Organisation. Wir möchten Ihnen sagen, dass die Arbeit und alles, was Sie hier im Land tun, sehr wichtig ist. Es gibt sehr viel Not hier in Israel. Deshalb ist die Arbeit, die Sie tun, nicht vergeblich.“ – **Hanna and Alvaro** –

Tiina Danilevski
Projekt Brautsalon



Alijah-Segen

„Und er wird sagen: Macht Bahn, macht Bahn! Ebnet den Weg! Räumt jeden Anstoß aus dem Weg meines Volkes! ... Seine Wege habe ich gesehen; dennoch will ich es heilen und es leiten und ihm und seinen Trauernden mit Tröstungen vergelten ...“ (Jesaja 57,14.18).

„Mein Name ist Anna Soldatova. Ich möchte mich sehr für die Hilfe bedanken, die ich von Ihrem Verteilzentrum bekomme. Meine Tochter trägt Kleidung, die wir von Ihnen erhalten haben. Sie ist immer glücklich, wenn sie neue Kleider und ein neues Spielzeug von Ihnen bekommt. Sie schläft sogar mit einem großen Teddybären, der von CFI gespendet wurde. Ich bin so dankbar für alles! Ihre Hilfe ist sehr wichtig, besonders in den ersten Jahren im Land. Ihre Arbeit wird gebraucht. Vielen Dank!“

Anna wuchs in Odessa, Ukraine, auf. In ihrem Haus gab es keine jüdischen Traditionen, aber jedes Familienmitglied kannte Geschichten von ihren Großeltern, die während der schrecklichen Zeit des Holocausts in der besetzten westlichen Sowjetunion überlebt hatten. Man konnte über diese Dinge nicht laut sprechen. Wegen der großen Angst vor der Vergangenheit hielten viele Familien ihr Judentum geheim und in vielen Fällen wurden die Dokumente vernichtet. Gott sei Dank hatte Annas Familie alle Papiere aufbewahrt und gerettet.

Umzug nach Israel

Anna hat im Jahr 2019 geheiratet. Während sie ihre Zukunft planten, beschlossen sie und ihr Mann, *Alijah* zu machen. Annas Schwester traf die gleiche Entscheidung und zog mit ihrer Familie zuerst nach Israel. Anna und Konstantin mussten ein Jahr warten, bis sie die Erlaubnis erhielten, in das Land zu ziehen. Der Staat Israel wollte sicher sein, dass ihre Ehe gültig war. Ein Jahr später zogen dann ihre Eltern nach Israel. Noch in Odessa bekamen sie ein Flugblatt mit den

Namen verschiedener Organisationen, die Neueinwanderern im Land helfen. CFI war auf der Liste.

Als Neueinwanderin besuchte Anna viermal unser Verteilzentrum. Sie war angenehm überrascht von der Qualität der Artikel, die wir ausstellten. Ihre Tochter wurde dann in Israel geboren. CFI war für sie eine ergiebige Quelle für Kinderkleidung. Die Familie hatte einige finanzielle Schwierigkeiten, und Anna erhielt einen „Neustart“, eine Gelegenheit, unser Verteilzentrum zu besuchen, nachdem sie die ersten drei Jahre im Land beendet hatte. „In Israel habe ich gesehen, wie die Menschen bereit sind, dir in verschiedenen Situationen zu helfen, auch wenn sie dich nicht persönlich kennen. Das berührt mein Herz. Das hatten wir in Odessa nicht.“

Leben verändern

Unsere Berufung als Christen ist es, das Licht des Messias für Sein auserwähltes Volk zu sein. Kleiderspenden machen einen großen Unterschied im Leben vieler Menschen. Hunderte von Tonnen hochwertiger Kleidungsstücke sind im Laufe der Jahre bei uns eingetroffen, und viele Israelis sind auf den Straßen Jerusalems mit Kleidungsstücken anzutreffen, die Sie uns geschickt haben. Indem wir ein Licht sind, nehmen wir einige der Stolpersteine weg, die Gottes Volk daran hindern, ihren Weg zu finden und ihre Berufung zu erfüllen. Ist das nicht aufregend? Möge der Herr uns helfen, in dieser besonderen Zeit, in der wir heute leben, echte Freunde Israels zu sein.

Danke, dass wir Sie zu unserem Team zählen dürfen!



Tiina mit Anna und Konstantin



Verteilung von hochwertigen Kleidungsstücken

Tiina Danilevski
Projekt *Offene Tore*





Lebendige Steine Lebendige Steine Lebendige Steine

„So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge ... sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, aufbaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, während Jesus Christus selbst der Eckstein ist“ (Epheser 2,19-20).

„Da ihr zu ihm [Christus] gekommen seid, zu dem lebendigen Stein ... so lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen ...“ (1. Petrus 2,4-5).

Steine sind im Heiligen Land reichlich vorhanden und werden oft in der Heiligen Schrift erwähnt. Sand, Felsen, Kies und Stein gehören zu den natürlichen Ressourcen Israels; tatsächlich ist das Hochland hauptsächlich von sedimentärem Kalkstein und Dolomit unterlagert. „Jerusalem-Stein“ wurde seit der Antike für viele Bauwerke, einschließlich der Klagemauer, verwendet und wird immer noch für Bauzwecke abgebaut. Heute schreibt das Stadtrecht vor, dass alle Gebäude in Jerusalem mit lokalem Jerusalem-Stein verkleidet werden müssen.

In biblischen Zeiten waren die Steinmauern einer Stadt ein wesentliches Mittel zur Sicherheit, um die Bewohner vor Feinden oder Räubern zu schützen. Die Heilige Schrift vergleicht die Gläubigen mit einem Steinbau. Das Wort Gottes, das durch die Propheten und Apostel gegeben wurde, ist der Grundstein, auf dem unser Glaube gebaut ist, und Jeschua (Jesus) ist der Eckstein, von dem Jesaja prophezeite (Jesaja 28,16). Beim Bau werden alle anderen Steine in Bezug auf den Eckstein gesetzt und bestimmen so die Position des gesamten Bauwerks. Gläubige werden auch als lebendige Steine bezeichnet, die auf Ihn gebaut werden.

Wie eine starke Mauer vereinigen sich Menschen aus verschiedenen Nationen im Gebet um Israel. Der Mörtel des Glaubens bewirkt, dass wir aneinander haften. Manche beten mit bewegten Lippen, erhobenen Händen oder rufenden Stimmen, andere wiederum mit gesenktem Kopf, schaukelnd, kniend, weinend oder sogar stöhnend. Auch wenn unsere Gesichter unterschiedlich aussehen mögen, ist unser Ziel dasselbe: eine geistliche Barriere zu bilden, die die Pläne des Feindes behindert. Wir sind die sich bewegenden, atmenden, lebendigen Steine, die zur Herrlichkeit Gottes errichtet und zusammengebaut sind!

Als Jesus auf einem Esel reitend in Jerusalem einzog, inmitten der jubelnden, Gott lobenden Menge, beschwerten sich die Pharisäer und baten Ihn, das Volk zu beruhigen. Jesus antwortete ihnen mit den Worten Jesajas: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen sollten, dann würden die Steine schreien!“ (Lukas 19,40). Wir sind diese lebendigen Steine, die ständig mit Anbetung und Fürbitte zu Gott im Namen Israels und der Nationen erklingen müssen!

Danke, dass Sie sich uns in diesem Bemühen des Gebets und der Unterstützung für Israel anschließen. Ihre Gaben helfen, dies möglich zu machen. Schalom!

Linda D. McMurray
Koordinatorin der Gebetsmauer



Linda betet über Jerusalem



Gebete für Israel



Gebet für jüdische Siedlungen



An der Seite Israels stehen



ISRAEL UNTER SCHWEREM RAKETENANGRIFF

„Stärkt die schlaff gewordenen Hände und macht fest die strauhelnden Knie; sagt zu denen, die ein verzagtes Herz haben: Seid tapfer und fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes; er selbst kommt und wird euch retten!“ (Jesaja 35,3-4).

Ein illegales palästinensisches Wohnproblem in Jerusalem schwappte schließlich in ausgewachsene Unruhen auf dem Tempelberg in der Nähe der al-Aqsa-Moschee über. Es gipfelte im Abfeuern von Raketen aus dem Gazastreifen nach Israel seit dem 10. Mai (dem Jerusalem-Tag in diesem Jahr) – wobei sieben davon in den letzten Wochen auf Israels Hauptstadt Jerusalem gerichtet waren.

Ein Rekord in 10 Tagen

Während einer Eskalation mit dem Islamischen Dschihad im November 2019 wurden 570 Raketen aus dem Gazastreifen auf Israel abgefeuert. Während des Krieges mit der Hisbollah im Sommer 2006 wurden in 19 Tagen 4.500 Raketen aus dem Südlibanon in Richtung Israel abgefeuert. Aber vom 10. bis 21. Mai wurden in 10 Tagen über 4.360 Raketen aus dem Gazastreifen auf Israel abgefeuert, was 70% der israelischen Bürger in die Luftschutzkeller schickte. Dies übertraf das Tempo des Feuers in der Eskalation von 2019 und dem Krieg gegen die Hisbollah im Libanon 2006. Die militanten Terroristen in Gaza bedankten

sich offen beim Iran für die Versorgung mit diesen fortschrittlichen Raketen. Während das Iron-Dome-Abwehrsystem die meisten Raketen auf dem Weg in dicht besiedelte Städte erfolgreich abschießen konnte, trafen einige dennoch zivile Gebiete. Beamte des Heimatfrontkommandos beschlossen, Schulen im Umkreis von 7 bis 40 Kilometern um Gaza zu schließen.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Hilfe

Bis zum 21. Mai wurden in Israel 13 Menschen, darunter kleine Kinder in Sderot, getötet und mehr als 300 durch Raketenbeschuss verletzt. Auch Häuser, Autos, Busse und Grundstücke wurden beschädigt. Ohne das Raketenabwehrsystem Iron Dome wären die Opfer und Schäden noch viel höher. Ein Leiter des Kibbutz Nahal Oz (etwa 800 Meter von der Gaza-Grenze entfernt) erzählte mir, dass ein Teil der israelischen Zivilisten, die in den an Gaza angrenzenden Gemeinden leben, aus ihren Gebieten evakuiert wurden, um sich in Sicherheit zu bringen. Er kontaktierte mich und bat um Hilfe vom Projekt „Kommunen unter



Raketenangriffe die ganze Nacht



Israelis laufen in Schutzbunker

Beschuss“ für ihre Bürger. Er sagte, dass die Häuser einiger ihrer Kibbutz-Mitglieder von Raketen getroffen wurden, und dass diejenigen, die dort geblieben sind, durch den schweren Raketenbeschuss aus Gaza traumatisiert sind. Die israelische Luftwaffe führte als Reaktion darauf Luftangriffe auf Terrorziele in dem von der Hamas kontrollierten Streifen durch.

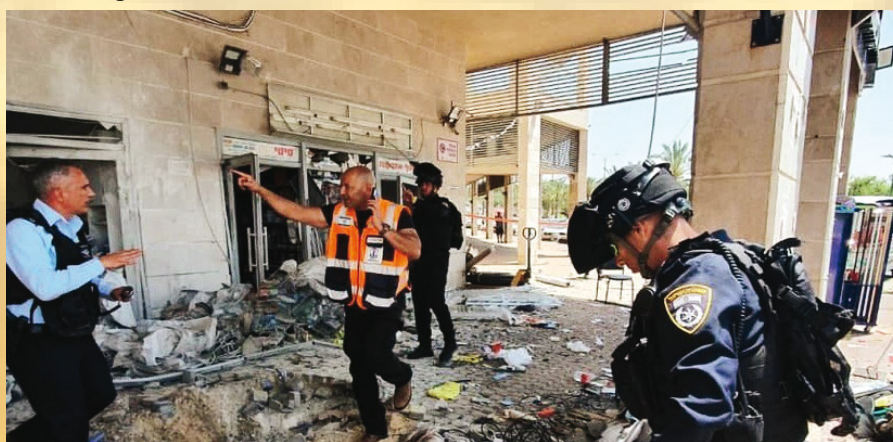
Einige israelische Bürger, mit denen ich gesprochen habe, hatten Schwierigkeiten, mit dem anhaltenden Raketenbeschuss fertig zu werden. Der Bedarf an Hilfsgütern ist sehr groß.

Ich danke Ihnen im Voraus dafür, dass Sie es uns ermöglichen, dies zu tun. Für eine finanzielle Unterstützung der Nothilfe für israelische Bürger und Gemeinden, die von dieser Flut von Raketenangriffen aus dem Gazastreifen betroffen sind, geben Sie bitte bei Spenden als Verwendungszweck „Kommunen unter Beschuss“ an.

Maggie Huang

Projekt *Kommunen unter Beschuss*

Beschädigtes Gebäude im Süden Israels durch Hamas-Raketenbeschuss



MEDIEN

DAS LAND DER BIBEL Deutsch-Hebräischer Kalender 2021/2022



Jüdische, deutsche, schweizer und österreichische Feiertage
Die Parache bzw. Wochenabschnitte der Torah
Die Zeitpunkte des Kerzenentzündens an Schabbat
Bestell-Nr.: BEK013RA | Preis: 11,95 Euro

Bestellungen bitte an das deutsche Büro (siehe rechts) oder unter www.cfri.de



4. GEMEINDE-ISRAEL-KONGRESS

GEHEILIGT WERDE DEIN NAME!

19.-20. NOVEMBER 2021 | ONLINE

Herzliche Einladung zu unserem 4. Gemeinde-Israel-Kongress, zum ersten Mal als Hybrid-Veranstaltung, am 19. und 20.11.2021 unter dem Thema: „Geheiligt werde Dein Name!“

Die Berufung Israels und die Berufung der Gemeinde Jesu sind untrennbar miteinander verwoben. Je näher die Wiederkunft Jesu rückt, desto offensichtlicher und bedeutsamer wird diese gemeinsame Berufung zum Zeugnis für die Nationen und zur Hinführung auf das messianische Königreich. Zentrum dieser verwobenen Berufung ist die Heiligkeit Gottes und sein Wille, die Welt zu erlösen und sein Reich zu errichten.

„Geheiligt werde Dein Name!“

Unter dieser Überschrift sind derzeit vier Live-Streams zu folgenden vier Themen in Vorbereitung:

1. „Israel spricht zu uns“
2. „Israel und die junge Generation“
3. „Die (Orts-)Gemeinde und Israel“
4. „Deutsche Gesellschaft und Israel“

Diese vier Themen sind einerseits für alle Israelfreunde gleichermaßen von Bedeutung. Gleichzeitig sind diese vier Themen außerhalb der etablierten christlichen Israelszene auf vier verschiedene Zielgruppen ausgerichtet. Die große Chance des Hybrid-Formates besteht gerade darin, Zielgruppen zu erreichen, die normalerweise nicht zu einem mehrtägigen Israelkongress kommen würden.

Herzliche Einladung!

Der Vorstand von CFFI, Harald Eckert, Amber Sutter, Winfried Rudloff, Hartmut Döhne, Maria Hoffmann



ORT:

YouTube-Livestream wird unter www.cffi-deutschland.de veröffentlicht.



ZEITEN:

Fr, 19. November, 15:30 Uhr
Fr, 19. November, 19:30 Uhr
Sa, 20. November, 15:30 Uhr
Sa, 20. November, 19:30 Uhr



KOSTEN:

Keine Kongressgebühr –
Spendenmöglichkeit Online



WEITERE INFOS:
WWW.CFFI-DEUTSCHLAND.DE

IMPRESSUM

Deutschland



Kontakt

Christliche Freunde Israels e. V.
Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg
Tel: +49 (0) 86 21 / 977 286
Fax: +49 (0) 86 21 / 977 389
E-Mail: medien@cfri.de
Internet: www.cfri.de

www.facebook.com/cfriev

Vorstand

Ewald & Amber Sutter
Dan & Cynthia Tracy

Spendenkonto

Volksbank-Raiffeisenbank Dachau
BLZ: 700 915 00 | Konto-Nr.: 73 22 30
IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA

Herzlichen Dank

Bei Spenden direkt an den Verein Christliche Freunde Israels e.V. Deutschland, bitte das Kennwort „CFRI allgemein“ im Verwendungszweck angeben. Bei Spenden für eines der Projekte, bitte den Projektnamen und immer eine vollständige Adresse für Zuwendungsbestätigungen angeben. Diese werden am Jahresanfang für alle Spenden des Vorjahres verschickt.

Schweiz



Kontakt

Christliche Freunde Israels
CFI/CAI-Schweiz – CAI-Suisse
Poste restante
CH-1373 Chavornay
Tel: +41 (0) 24 / 4 410 475
E-Mail: CAISuisse@bluemail.ch

Spendenkonto

Banque Migros – 8010 Zürich
IBAN: CH96 0840 1016 8828 8360 6

Israel

(Internationales Hauptbüro)



PO Box 1813, Jerusalem 9101701
ISRAEL
Tel: +972 2 / 6 233 778
Fax: +972 2 / 6 233 913
E-Mail: cfi@cfjjerusalem.org
Internet: www.cfjjerusalem.org